

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **H**

# VERKEHR

Reihe 6

**Straßenverkehrsunfälle**

**1970**

Vorbericht



Bestellnummer: 270600 — 701

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ



Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im April 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den  
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter  
mit der Kennziffer Nr. H I 1 veröffentlicht.



## Methodische Erläuterungen

1. Auf Grund des Gesetzes zur Durchführung einer Straßenverkehrsunfallstatistik (StVUnfG) 1) wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt.

Gezählt werden die Unfälle und bei den mit Anzeigen gemeldeten Unfällen die daran Beteiligten, die Verunglückten sowie die polizeilich feststellbaren Unfallursachen.

Die Unfälle werden unterschieden nach:

Unfälle mit Getöteten,  
Unfälle mit Schwerverletzten,  
Unfälle mit Leichtverletzten und  
Unfälle mit nur Sachschaden.

Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfaßt, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als Verunglückte zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden. Dabei werden erfaßt als

Getötete:

Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben;

Schwerverletzte:

Personen, die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert wurden;

Leichtverletzte:

Personen, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderten.

Die Ermittlung der Unfallursachen geht von dem Grundsatz aus, möglichst nur solche Ursachen zu erfassen, die von dem unfallaufnehmenden Polizeibeamten objektiv festgestellt werden können. Da in vielen Fällen mehr als eine Ursache zum Zustandekommen des Unfalles beitragen und nicht immer zwischen Haupt- und Nebenursachen unterschieden werden kann, werden stets sämtliche bei einem Unfall ermittelten Ursachen erfaßt. Die Gesamtzahl der von der Statistik nachgewiesenen Ursachen ist daher immer größer als die Zahl der Unfälle selbst. 1962 wurde ein neuer Ursachenkatalog eingeführt, der die Vielzahl der angegebenen Fehler und Ursachen nach 84 Positionen gruppiert.

Die Ortslage des Unfalles wird durch die gelben Ortstafeln (§ 9, S. 5 StVO, Bilder 37 und 38 der Anlage zur StVO) bestimmt. Als Innerortsunfälle zählen danach z.B. alle Unfälle innerhalb von Ortschaften, auch wenn es sich bei der Straße um eine freie Strecke handelt.

---

1) BGBl I 1961 S. 606 und 1965 S. 1437



## Straßenverkehrsunfälle 1970

Die vollständigen Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik liegen z.Z. noch nicht vor. Aus den bereits verfügbaren Unterlagen kann daher nur ein erster Überblick über das Unfallgeschehen 1970 gegeben werden.

Land	Unfälle			Verunglückte	
	insgesamt	davon mit		Getötete	Verletzte
		Personenschaden	nur Sachschaden		
Schleswig-Holstein .....	64 300	16 849	47 400	882	23 195
Hamburg .....	35 400	12 823	22 600	379	17 303
Niedersachsen .....	157 000	43 727	113 300	2 947	61 776
Bremen .....	20 900	4 551	16 400	147	5 561
Nordrhein-Westfalen ...	336 300	106 360	229 900	4 624	144 925
Hessen .....	141 500	34 930	106 600	1 644	50 042
Rheinland-Pfalz .....	88 800	22 461	66 300	1 209	32 642
Baden-Württemberg .....	211 200	50 003	161 200	2 783	74 006
Bayern .....	244 600	63 961	180 700	3 852	93 427
Saarland .....	24 300	6 542	17 700	299	9 208
Berlin (West) .....	66 400	14 313	52 100	357	18 146
Bundesgebiet .....	1 391 000	376 520	1 014 000	19 123	530 231

Die Polizeidienststellen meldeten 1970 insgesamt rd. 1 391 000 Straßenverkehrsunfälle. Die Mehrzahl, 1 014 000 oder 73 %, hatten nur Sachschäden zur Folge. Bei 376 520 Straßenverkehrsunfällen (27 %) kamen jedoch Personen zu Schaden, und zwar insgesamt 549 354, von denen 19 123 getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen den Folgen der Verletzungen erlagen. Die Zahl der Verletzten betrug 530 231.

### Mehr Unfälle und schwerere Folgen

Die Unfallbilanz von 1970 ist gekennzeichnet durch die Tendenz wachsender Zahlen. In allen Monaten des Jahres ereigneten sich gegenüber 1969 mehr Unfälle mit Personenschaden und auch solche mit nur Sachschaden.



Es scheint sich zu bestätigen, daß mit einer prosperierenden Wirtschaft auch eine wachsende Zahl von Unfällen - vor allen im Bereich des privaten Verkehrs - einhergeht, wenn dem nicht durch durchgreifende Maßnahmen entgegengewirkt wird.

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte  
sowie Kraftfahrzeugbestand

Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte			Kraft- fahr- zeug- bestand
	ins- gesamt	dabei mit		ins- gesamt	Ge- tötete	Ver- letzte	
		Per- sonen schaden	nur Sach- schaden				
Anzahl							1 000
1953 ...	473 000	251 618	221 000	326 606	11 449	315 157	4 343
1954 ...	524 000	267 925	256 000	347 032	12 071	334 961	5 288
1955 ...	603 000	296 071	307 000	383 951	12 791	371 160	6 301
1956 ...	664 000	307 012	357 000	396 572	13 427	383 145	7 277
1957 ...	679 000	299 866	379 000	389 145	13 004	376 141	8 043
1958 ...	752 000	296 697	455 000	384 693	12 169	372 524	8 688
1959 ...	844 000	327 595	516 000	433 649	13 822	419 827	9 318
1960 ...	990 000	349 315	641 000	469 366	14 406	454 960	10 217
1961 ...	1 030 000	339 547	690 000	462 470	14 543	447 927	10 940
1962 ...	1 079 000	321 257	758 000	442 933	14 445	428 488	11 506
1963 ...	1 115 000	314 642	800 000	438 811	14 513	424 298	12 215
1964 ...	1 089 000	328 668	760 000	462 666	16 494	446 172	12 824
1965 ...	1 099 000	316 361	783 000	449 243	15 753	433 490	13 575
1966 ...	1 167 000	332 622	834 000	473 700	16 868	456 832	14 445
1967 ...	1 144 000	335 552	808 000	479 132	17 084	462 048	15 000
1968 ...	1 181 000	339 704	841 000	485 354	16 636	468 718	15 500
1969 ...	1 214 000	338 921	875 000	489 033	16 646	472 387	16 500
1970 ...	1 391 000	376 520	1 014 000	549 354	19 123	530 231	18 000

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in %

1954 ...	+ 10,8	+ 6,5	+ 15,8	+ 6,3	+ 5,4	+ 6,3	+ 21,8
1955 ...	+ 15,1	+ 10,5	+ 19,9	+ 10,6	+ 6,0	+ 10,8	+ 19,2
1956 ...	+ 10,1	+ 3,7	+ 16,3	+ 3,3	+ 5,0	+ 3,2	+ 15,5
1957 ...	+ 2,3	- 2,3	+ 6,2	- 1,9	- 3,2	- 1,8	+ 10,5
1958 ...	+ 10,8	- 1,1	+ 20,1	- 1,1	- 6,4	- 1,0	+ 8,0
1959 ...	+ 12,2	+ 10,4	+ 13,4	+ 12,7	+ 13,6	+ 12,7	+ 7,3
1960 ...	+ 17,3	+ 6,6	+ 24,2	+ 8,2	+ 4,2	+ 8,4	+ 9,6
1961 ...	+ 4,0	- 2,8	+ 7,6	- 1,5	+ 1,0	- 1,5	+ 7,1
1962 ...	+ 4,8	- 5,4	+ 9,9	- 4,2	- 0,7	- 4,3	+ 5,2
1963 ...	+ 3,3	- 2,1	+ 5,5	- 0,9	+ 0,5	- 1,0	+ 6,2
1964 ...	- 2,3	+ 4,5	- 5,0	+ 5,4	+ 13,6	+ 5,2	+ 5,0
1965 ...	+ 0,9	- 3,7	+ 3,0	- 2,9	- 4,5	- 2,8	+ 5,9
1966 ...	+ 6,2	+ 5,1	+ 6,5	+ 5,4	+ 7,1	+ 5,4	+ 6,4
1967 ...	- 2,0	+ 0,9	- 3,1	+ 1,1	+ 1,3	+ 1,1	+ 3,8
1968 ...	+ 3,2	+ 1,2	+ 4,1	+ 1,3	- 2,6	+ 1,4	+ 3,3
1969 ...	+ 2,8	- 0,2	+ 4,0	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,8	+ 6,5
1970 ...	+ 14,6	+ 11,1	+ 15,9	+ 12,3	+ 14,9	+ 12,2	+ 9,1



Der Kraftfahrzeugbestand hat sich von Mitte 1969 in einem bisher noch nicht dagewesenen Ausmaß um rd. 1,5 Mill. Einheiten auf insgesamt 18 Mill. auf Mitte 1970 erweitert, was einem relativen Wachstum von 9,1 % gleichkommt. Vor allem die Zahl der Personenkraftwagen und Kombinationskraftwagen erhöhte sich beträchtlich. Ihr Bestand wuchs um 11 bzw. 13 %. Verglichen mit der Entwicklung des Fahrzeugbestandes, der sich als brauchbarer Indikator für den Mehrverkehr auf den Straßen des Bundesgebietes anbietet, stieg die Zahl der Unfälle erheblich stärker an. Gegenüber 1969 nahmen die gesamten von der Polizei gemeldeten Straßenverkehrsunfälle um rd. 177 000 oder 15 % zu. Dabei erhöhten sich die Unfälle mit Personenschaden um 37 599 oder 11 %, die schweren Sachschadensunfälle (DM 1 000 und mehr Schaden bei einem der Beteiligten) um 30 537 oder 23 % (auf 166 095) und die der übrigen Sachschadensunfälle um 109 000 oder 15 % (auf 848 000).

Die relative Zunahme der bei den Unfällen mit Personenschaden verunglückten Fahrzeuginsassen und Fußgänger war noch größer als die der Personenschadensunfälle. Die Zahl der Getöteten stieg um 2 477 oder 15 % und die der Verletzten um 57 844 oder 12 %. Die Folgen der Unfälle sind damit 1970 erneut schwerer geworden (vgl. hierzu auch Tabelle 4; Verunglückte je 1 000 Unfälle mit Personenschaden).

Soweit die für Januar bis November 1970 bereits vorliegenden Angaben über Unfallursachen erkennen lassen, haben zu dieser Entwicklung neben der Vermehrung der Verursachungsmassen (Kraftfahrzeugbestand um 9,1 %; Bevölkerung um 1,4 %) noch Häufungen von Fehlverhaltensweisen der Fahrzeugführer beigetragen, die sich in der folgenden Ursachenstatistik widerspiegeln.

Zunahme der Unfälle mit Personenschaden und  
ausgewählter Unfallursachen Januar bis November 1970  
gegenüber Januar bis November 1969 in %

Unfälle mit Personenschaden	10,2
Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte, Verkehrsampeln oder Verkehrszeichen	20,2
Zu geringer Sicherheitsabstand	17,3
Falsches Wenden	14,8
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	13,0
Zu schnelles Fahren	12,4
Fehler beim Vorbeifahren	12,4
Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen an Kreuzungen und Einmündungen	11,7
Alkoholeinfluß	11,1
Falsches Einbiegen nach links in eine andere Straße	11,0



An Hand einer Sonderuntersuchung über Kraftfahrer, die im Januar bis September 1970 einen Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden oder schwererem Sachschaden verursachten, wurde deutlich, daß von der relativ kleinen Bevölkerungsgruppe der 21 - 24 jährigen (6,2 % der 15 und mehr Jahre alten Einwohner) 16 % aller Unfälle verursacht wurden, wobei zu schnelles Fahren (jeder zweite) und Alkoholeinfluß (jeder fünfte) im Vordergrund standen. Gegenüber 1969 nahm die Zahl der Unfälle der 21 - 24 jährigen Kraftfahrer um 16 % zu.

#### Getötete Personen nach Art der Verkehrsbeteiligung

Jahr	Ge- tötete ins- gesamt	Darunter					Fuß- gänger
		Führer und Mitfahrer von					
		Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- rädern, Kraft- rollern	Mopeds, Mofas	Fahr- rädern	Last- kraft- wagen, Zugma- schinen	

#### Anzahl

1960 ...	14 406	3 748	2 440	1 442	1 501	480	4 574
1968 ...	16 636	7 333	771	657	1 808	559	5 342
1969 ...	16 646	7 534	811	699	1 696	564	5 199
1970 ...	19 123	9 000	850	700	1 835	600	6 040

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegenüber 1969

+ 14,9 + 19,5 + 4,8 - 0,1 + 8,2 + 6,4 + 16,2

#### Getötete Personen

Unter den 19 123 Unfalltoten von 1970 waren 9 000 Insassen von Personenkraftwagen; das sind rd. 1 500 oder 20 % mehr als 1969. Diese überdurchschnittliche Zunahme zeigt, daß der Pkw-Verkehr hauptverantwortlich für die ungute Entwicklung 1970 ist. Die Insassen dieser schnellfahrenden und vor allem Fußgänger und Zweiradfahrer gefährdenden Fahrzeuge sind in großem Umfange selbst zu Schaden gekommen. Stärker zu leiden unter dieser Entwicklung hatten auch die Fußgänger. Von ihnen kamen 6 040 bei Verkehrsunfällen 1970 ums Leben. Das waren 16 % mehr als 1969. Die Zahl der getöteten Radfahrer stieg um 8 %, die der Fahrer von Lastkraftfahrzeugen und Zugmaschinen um 6 %.



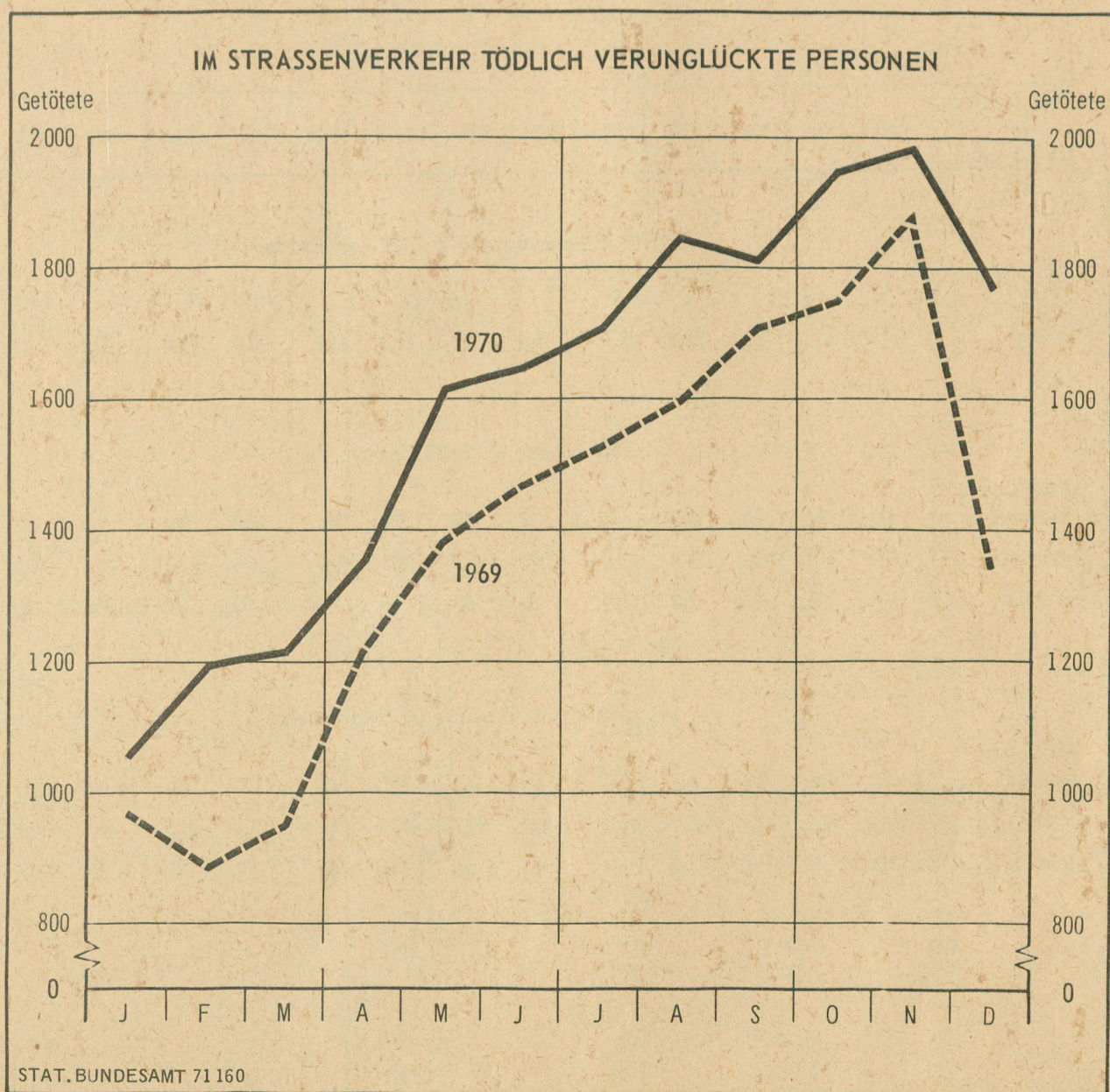
# Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte 1969 und 1970

Zeit		Straßenverkehrsunfälle		Verunglückte		
		mit Personen- schaden	mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten	insgesamt	Getötete	Verletzte
Januar	1969 . . . . .	20 186	9 053	28 025	967	27 058
	1970 . . . . .	21 983	12 266	32 130	1 052	31 078
	Zunahme in %	8,9	35,5	14,6	8,8	14,9
Februar	1969 . . . . .	20 179	10 169	28 930	885	28 045
	1970 . . . . .	24 785	13 389	35 858	1 192	34 666
	Zunahme in %	22,8	31,7	23,9	34,7	23,6
März	1969 . . . . .	21 806	9 738	30 964	946	30 018
	1970 . . . . .	26 671	13 235	39 524	1 215	38 309
	Zunahme in %	22,3	35,9	27,6	28,4	27,6
April	1969 . . . . .	25 531	9 956	36 984	1 212	35 772
	1970 . . . . .	29 104	13 297	41 762	1 350	40 412
	Zunahme in %	14,0	33,6	12,9	11,4	13,0
Mai	1969 . . . . .	31 002	10 924	44 919	1 381	43 538
	1970 . . . . .	33 990	13 386	50 496	1 611	48 885
	Zunahme in %	9,6	22,5	12,4	16,7	12,3
Juni	1969 . . . . .	31 391	11 293	45 866	1 466	44 400
	1970 . . . . .	34 364	12 310	49 913	1 649	48 264
	Zunahme in %	9,5	9,0	8,8	12,5	8,7
Juli	1969 . . . . .	32 619	11 044	47 916	1 522	46 394
	1970 . . . . .	35 319	13 917	52 322	1 703	50 619
	Zunahme in %	8,3	26,0	9,2	11,9	9,1
August	1969 . . . . .	32 851	12 226	49 495	1 595	47 900
	1970 . . . . .	33 481	12 981	50 663	1 841	48 822
	Zunahme in %	1,9	6,2	2,4	15,4	1,9
September	1969 . . . . .	32 020	11 178	45 945	1 705	44 240
	1970 . . . . .	34 680	13 743	50 014	1 810	48 204
	Zunahme in %	8,3	22,9	8,9	6,2	9,0
Oktober	1969 . . . . .	32 853	12 550	46 395	1 742	44 653
	1970 . . . . .	36 493	16 418	52 551	1 949	50 602
	Zunahme in %	11,1	30,8	13,3	11,9	13,3
November	1969 . . . . .	32 598	13 806	46 665	1 883	44 782
	1970 . . . . .	33 344	15 069	47 740	1 982	45 758
	Zunahme in %	2,3	9,1	2,3	5,3	2,2
Dezember	1969 . . . . .	25 885	13 621	36 929	1 342	35 587
	1970 . . . . .	32 306	16 084	46 381	1 769	44 612
	Zunahme in %	24,8	18,1	25,6	31,8	25,4
J a h r	1969 . . . . .	338 921	135 558	489 033	16 646	472 387
J a h r	1970 . . . . .	376 520	166 095	549 354	19 123	530 231
	Zunahme in %	11,1	22,5	12,3	14,9	12,2



## Unfallhäufigkeit

Bezogen auf 1 000 Kraftfahrzeuge nahm die Zahl der Unfälle mit Personenschaden von 20,5 im Jahr 1969 auf 20,9 im Jahr 1970 zu. In der Steigerung dieser Meßzahl wird der bereits oben erwähnte Tatbestand erneut verdeutlicht, daß sich die Unfälle im Jahr 1970 relativ stärker vermehrten als der Kraftfahrzeugbestand. Die im längerfristigen Vergleich bis 1969 festzustellende Besonderheit, daß mit zunehmender Verkehrsdichte die relative Unfallhäufigkeit abnimmt, trifft für 1970 nicht mehr zu.





Mit der größeren Unfallhäufigkeit stieg das allgemeine Risiko für die Einwohner des Bundesgebietes, bei einem Straßenverkehrsunfall zu verunglücken. Von 100 000 Einwohnern verunglückten 1969 rd. 27 tödlich, und 776 wurden verletzt; 1970 waren es 31 bzw. 860.

### Häufigkeit und Schwere der Straßenverkehrsunfälle

Gegenstand der Nachweisung	1953	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
----------------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

#### Unfälle mit Personenschaden je 1 000 Kraftfahrzeuge

Unfälle mit Personen- schaden .....	57,9	35,2	34,2	31,0	27,9	25,8	25,6	23,3	23,0	22,4	21,9	20,5	20,9
---	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

#### Verunglückte je 100 000 Einwohner

Verunglückte zusammen .....	627	789	844	823	778	762	795	761	794	800	806	804	891
Getötete .....	22,0	25,1	25,9	25,9	25,4	25,2	28,3	26,7	28,3	28,5	27,6	27,4	31,0
Verletzte .....	605	763	818	797	753	737	766	735	766	772	779	776	860

#### Verunglückte je 1 000 Unfälle mit Personenschaden

Verunglückte zusammen .....	1 298	1 324	1 344	1 362	1 379	1 395	1 408	1 420	1 424	1 428	1 429	1 443	1 459
Getötete .....	45,5	42,2	41,2	42,8	45,0	46,1	50,2	49,8	50,7	50,9	49,0	49,1	50,8
Verletzte .....	1 253	1 282	1 302	1 319	1 334	1 349	1 358	1 370	1 373	1 377	1 380	1 394	1 408



# Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte 1969 und 1970 nach Ländern

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		Verunglückte		
	mit Personen- schaden	mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten	insgesamt	Getötete	Verletzte
Schleswig-Holstein					
1969 .....	15 153	6 660	21 397	778	20 619
1970 .....	16 849	8 771	24 077	882	23 195
Zunahme in % .....	11,2	31,7	12,5	13,4	12,5
Hamburg					
1969 .....	11 507	7 568	15 445	326	15 119
1970 .....	12 823	9 748	17 682	379	17 303
Zunahme in % .....	11,4	28,8	14,5	16,3	14,4
Niedersachsen					
1969 .....	39 409	12 169	57 994	2 670	55 324
1970 .....	43 727	14 306	64 723	2 947	61 776
Zunahme in % .....	11,0	17,6	11,6	10,4	11,7
Bremen					
1969 .....	4 224	1 855	5 185	121	5 064
1970 .....	4 551	2 238	5 708	147	5 561
Zunahme in % .....	7,7	20,6	10,1	21,5	9,8
Nordrhein-Westfalen					
1969 .....	97 079	36 503	135 741	4 285	131 456
1970 .....	106 360	42 862	149 549	4 624	144 925
Zunahme in % .....	9,6	17,4	10,2	7,9	10,2
Hessen					
1969 .....	31 465	14 808	46 223	1 334	44 889
1970 .....	34 930	18 097	51 686	1 644	50 042
Zunahme in % .....	11,0	22,2	11,8	23,2	11,5
Rheinland-Pfalz					
1969 .....	20 207	8 767	30 090	1 080	29 010
1970 .....	22 461	10 851	33 851	1 209	32 642
Zunahme in % .....	11,2	23,2	12,5	11,9	12,5
Baden-Württemberg					
1969 .....	44 147	18 655	66 897	2 342	64 555
1970 .....	50 003	23 992	76 789	2 783	74 006
Zunahme in % .....	13,3	28,6	14,8	18,8	14,6
Bayern					
1969 .....	56 616	20 171	84 587	3 075	81 512
1970 .....	63 961	24 787	97 279	3 852	93 427
Zunahme in % .....	13,0	22,9	15,0	25,3	14,6
Saarland					
1969 .....	5 594	1 191	8 074	263	7 811
1970 .....	6 542	1 320	9 507	299	9 208
Zunahme in % .....	16,9	10,8	17,7	13,7	17,9
Berlin (West)					
1969 .....	13 520	7 211	17 400	372	17 028
1970 .....	14 313	9 171	18 503	357	18 146
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 5,9	+ 27,2	+ 6,3	- 4,0	+ 6,6
Bundesgebiet					
1969 .....	338 921	135 558	489 033	16 646	472 387
1970 .....	376 520	166 095	549 354	19 123	530 231
Zunahme in % .....	11,1	22,5	12,3	14,9	12,2



